

Presseverteiler

Hannover den 04.02.2011

Frauen in Führungspositionen. Hilft die Quote?

Die Diskussion ist alt, aber leider noch immer aktuell: Brauchen wir eine Frauenquote für die Wirtschaft für die Besetzung in Führungspositionen?

Fakt ist: in den Vorständen der 200 größten Unternehmen lag der Frauenanteil 2010 bei 3,2 Prozent, in den größten 100 sowie den 30 DAX-Unternehmen sogar nur bei 2,2 Prozent (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung).

Zwar sprechen sich auch Unternehmen seit langem für mehr Frauen in Führungspositionen aus. Angesichts fast unveränderter Zahlen seit mehr als 10 Jahren scheint es aber als treten wir auf der Stelle. Nur wenige Länder der Welt haben einen so niedrigen Frauenanteil in den Vorständen wie Deutschland. Und so hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung kürzlich die deutsche Politik der bisherigen freiwilligen Selbstverpflichtung als gescheitert bezeichnet.

Und dass, obwohl Frauen in Deutschland nie zuvor über bessere berufliche Qualifikationen verfügt haben als jetzt. Welche sind also die Ursachen? Der Deutsche Juristinnenbund hat dazu die wenigen Führungsfrauen in Vorständen und Aufsichtsräten befragt. Diese gaben mehrheitlich an, dass die gut funktionierenden „Old-Boys-Netzwerke“, aber auch die althergebrachten Denkmuster bei Männern im Management die wesentlichen Ursachen darstellen. Im Übrigen würden sich spezielle Förderprogramme im Wesentlichen an Frauen im mittleren Management richten, der Aufstieg für Frauen in den Vorstand erhalte keine zielgerichtete Förderung.

Vor diesem Hintergrund scheint es unwahrscheinlich, dass es ohne festgelegte Quote in den nächsten Jahren zu gravierenden Veränderungen in den Vorstandsetagen kommen könnte. Dabei geht es nicht darum, geringer qualifizierte Alibifrauen nach vorne bringen, sondern den Frauen, die mindestens genauso gut qualifiziert sind wie die Männer, den Weg an die Spitze der Unternehmen zu ermöglichen.

Mit der Quote würde nicht nur Gleichberechtigung und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern ermöglicht, sondern es könnten auch die Begabungen und Stärken beider Geschlechter eingesetzt werden, um wirtschaftliche Vorteile erzielen zu können. Im Gegenteil, wenn Unternehmen es sich erlauben, Frauen und ihre Fähigkeiten außen vor zu lassen, kann dies zu gravierenden Nachteilen im globalen Wettbewerb führen.

Wir brauchen die Frauen an der Spitze!

Beate Ebeling für die lag

Kontakt: lag, p.A.: Vernetzungsstelle, Sodenstr. 2, 30161 Hannover
Tel.: 0511 / 33 65 06-27, Fax: 0511 / 33 65 06-36, E-Mail: lag@Vernetzungsstelle.de,
Internet: www.FrauenbuerosInNiedersachsen.de

Die lag-Sprecherinnen / Ihre Ansprechpartnerin:

☐ **Ulrike Hoffmann-Bürrig**
Stadt Bad Münder
Obertorstr. 1, Rathaus
31841 Bad Münder
Fon (05042) 943-145
Fax (05042) 943-155

☐ **Maybritt Hugo**
Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
Fon (0531) 470-2100
Fax (0531) 470-2288

☐ **Katrin Morof**
Landkreis Helmstedt
Südertor 6
38350 Helmstedt
Fon (05351) 121-1212
Fax (05351) 121-1626

☐ **Anna Maria Schmitz-Hülsmann**
Stadt Osnabrück
Bierstr. 33-36
49074 Osnabrück
Fon (0541) 323-4441
Fax (0541) 323-154441

☐ **Annette Wiede**
Stadt Lehrte
Rathausplatz 1
31275 Lehrte
Fon (05132) 505-108
Fax (05132) 505-114